

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz</b>
Sitzungsdatum:	Montag, den 16.11.2015
Sitzung Nummer:	14 ( OULA/14/2015)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:17 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Uwe Klemm  
Vorsitzender

---

Sieglinde Bartels  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Uwe Klemm

#### Mitglieder

Herr Peter Krüger  
Herr Bodo Ladwig  
Herr Marcus Schreiber  
Herr Chris Schulenburg  
Herr Eduard Stapel

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Peter Neuhäuser  
Herr Dietrich Schultz  
Herr Armin Wernicke

#### Protokollführer

Frau Sieglinde Bartels

#### von der Verwaltung

Herr Stefan Feder

Herr Dr. Denis Gruber  
Frau Almut Krüger  
Frau Dr. Nadine Lorenz  
Herr Markus Mösenthin  
Herr Sebastian Stoll

Sachgebietsleiter untere Wasserbehörde/untere Naturschutzbehörde/untere Forstbehörde  
entschuldigt  
Dezernent Dezernat I  
Amtsleiterin Kämmerei  
Sachgebietsleiterin untere Abfallbehörde  
Sachgebietsleiter untere Immissionschutzbehörde  
Dezernent Dezernat II

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Torsten Müller

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Ringhard Friedrich  
Herr Marcus Schober

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
  - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
  - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen  
Vorlage: 182/2015
  - 5 Informationen zum Thema Asyl
  - 6 Anfragen und Anregungen
- 

### **Protokoll**

#### **zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

**Herr Klemm**, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 14. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner sowie die Damen und Herren der Verwaltung.

#### **zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Klemm** stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es fehlt das Kreistagsmitglied Torsten Müller sowie die sachkundigen Einwohner Dr. Ringhardt Friedrich und Marcus Schober. Von der Verwaltung hat sich Stefan Feder, Sachgebietsleiter untere Wasserbehörde/untere Naturschutzbehörde/untere Forstbehörde entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

#### **zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Klemm** stellt die Tagesordnung fest, da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der Anwesenden gibt.

#### **zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Vorlage: 182/2015**

**Herr Klemm** begrüßt Frau Krüger und bittet um ihre Ausführungen.

**Frau Krüger** begrüßt die Anwesenden und stellt die Vorlage – Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen – vor.

**Herr Stoll** geht dann näher auf die Einnahmen/Ausgaben im Bereich Asyl ein.

Im Anschluss daran stellen **Herr Dr. Gruber** den Haushaltsplan 2016 für das Umweltamt und **Herr Stoll** den Haushaltsplan 2016 für das Ordnungsamt vor.

**Herr Klemm** hinterfragt die Kürzung der freiwilligen Leistung für das ZÖNU Buch von 10.000 €/Jahr auf 7.500 € ab 2016. In der SPD-Fraktion wurde schon besprochen, dass der Zuschuss an den ZÖNU in Buch nicht ge-

kürzt werden sollte. Er stellt den Antrag, dass auch im Jahr 2016 10.000 € an den ZÖNU aus dem Kreishaushalt überwiesen werden.

**Herr Stapel** stimmt Herrn Klemm zu, möchte aber auch wissen, warum hier gekürzt wurde.

**Herr Dr. Gruber** erklärt, dass auf Grund der Haushaltssituation bei den freiwilligen Leistungen gekürzt werden musste. Zum Beispiel gibt es auch weitreichende Einschränkungen im Bereich der Kreismusik- und Volkshochschule.

**Frau Krüger** fügt hinzu, dass auch in anderen Ämtern bei den freiwilligen Leistungen gekürzt wurde.

**Herr Stapel** bittet darum, dass über den Antrag der SPD-Fraktion – 10.000 €-Zuschuss für das ZÖNU Buch für das Jahr 2016 – abgestimmt und in der Niederschrift vermerkt wird.

**Herr Klemm** bittet die Anwesenden um Abstimmung:

**Ergebnis der Abstimmung:** *einstimmig (6 Ja-Stimmen) zugestimmt.*

**Herr Dr. Gruber** ergänzt die Angaben zu STARK III. Nach dem derzeitigen Stand sieht es für den Landkreis Stendal schlecht aus. Die Gymnasien und Osterburg und Tangermünde würden den Demografie Check bestehen. Da an den Gebäuden aber schon energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, besteht die Gefahr, dass wir die STARK III Förderung für kein Gebäude im Landkreis erhalten, weder für die Grundschulen noch für die kreisangehörigen Schulen. Es ist fraglich, ob hier 2016 noch Mittel fließen werden.

**Herr Dr. Neuhäuser** äußert ebenfalls seinen Unmut über die Kürzung für das ZÖNU. Es sollte bedacht werden, dass das ZÖNU die einzige Einrichtung zur Umwelterziehung im Landkreis ist. Er bittet ebenfalls um eine Erklärung.

**Herr Dr. Gruber** antwortet, dass darüber beraten wurde und die freiwilligen Leistungen auch im Gesamtzusammenhang gesehen werden müssen. Es gab auch deutliche Einschnitte z. B. bei der Kreismusikschule. Die außerordentlich gute Arbeit, die die Mitarbeiter im ZÖNU leiten, steht außerfrage. Aber dafür sind die Ausschüsse da, um diese Themen zu diskutieren.

**Herr Klemm** möchte wissen, warum gerade auch bei den Kosten für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eingespart wurde.

**Herr Dr. Gruber** erwidert, dass das für die Qualifizierung der Mitarbeiter sicherlich schlecht ist. Fakt ist aber, dass wir einen bestätigten Haushalt haben wollen.

**Frau Krüger** weist noch einmal darauf hin, dass nur bei einigen wenigen Sachkonten die Ausgaben gekürzt werden können. Dazu gehören z. B. die Ausgaben für die Aus- und Fortbildung. Sie pflichtet Herrn Dr. Gruber bei, dass wir ein positives Haushaltsergebnis brauchen wenn wir die Zustimmung vom Landesverwaltungsamt erhalten wollen.

**Herr Klemm** hat die Befürchtung, dass uns diese Einsparungen in speziellen Bereichen vielleicht noch auf die Füße fallen.

**Herr Klemm** bedankt sich bei Herrn Dr. Gruber, Herrn Stoll und Frau Krüger für ihre Ausführungen und die Beiträge der Anwesenden zur Diskussion.

Sodann stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt ab.

*einstimmig zugestimmt*

*Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0*

## **zu TOP 5 Informationen zum Thema Asyl**

**Herr Klemm** bittet Herrn Stoll um seine Ausführungen.

**Herr Stoll** informiert die Anwesenden. In Tangerhütte wurden vor ca. 2 Wochen das erste Mal Asylbewerber aufgenommen. Diese kommen freitags von Klietz, werden in Tangerhütte untergebracht und dann ab Montag auf Wohnungen im Landkreis verteilt. Am Montag wurden z. B. 26 Personen in Lindtorf untergebracht. Bis ca. Mittwoch sind die Personen dann verteilt. Donnerstag wird dann in der ehemaligen LB Schule Tangerhütte eine Grundreinigung durchgeführt, um am Freitag neue Flüchtlinge aufnehmen zu können. Planerisch ist davon auszugehen, dass wir bis Jahresende wöchentlich 80 bis 100 Personen zugewiesen bekommen. Die Wohnungsunterbringung für das Jahr 2015 ist gesichert auch die Ausstattung der Wohnungen. Wie sich die Situation gestaltet ist nicht absehbar. Der Wohnungsmarkt wird knapper, die Preise steigen. Nicht jeder Eigentümer von Wohnimmobilien kann oder will Wohnungen anbieten. In den letzten Wochen hat sich die Tendenz verändert, dass vermehrt Alleinreisende junge Männer. Nicht jeder Vermieter möchte seine Wohnimmobilien an eine WG mit jungen Männern vermieten. Dazu wird es im Dezember auch noch eine große Konferenz geben. Schwerpunkt soll hier die Unterbringung sein. Geladen werden sollen auch alle Großvermieter im Landkreis Stendal. Seit wir die Landesaufnahmeeinrichtung (LAE) in Klietz haben, wurden weit über 100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) aufgenommen. Seit 01.11.2015 gibt es ein Bundesgesetz, das die Verteilung der unbegleiteten Minderjährigen regelt. Nach diesem Prozedere haben wir in der letzten Woche die ersten 11 Minderjährigen zur Verteilung beim Bund angemeldet. Der Bund verteilt dann im Land Sachsen-Anhalt. Es ist geplant, diese Minderjährigen im Burgenlandkreis unterzubringen. Das muss alles organisiert sein. Mit den Aufnahmen in der LAE Klietz haben wir unsere Quote für 2015 und 2016 bereits übererfüllt. Wenn weitere Minderjährige nach Klietz kommen, müssen wir diese aber aufnehmen. Wenn aber das Land Sachsen-Anhalt die Quote erfüllt hat, dann wird auf andere Bundesländer verteilt. Nicht immer wird der Vormund für diese Minderjährigen von uns gestellt. Es können auch ältere Geschwister oder Verwandte Vormund sein. Aber das entscheidet das Gericht.

Verstärkt haben sich auch die Demonstrationen. Da kommt auf das Ordnungsamt ein erhöhter Arbeitsaufwand zu. Allein letztes Wochenende wurden fünf genehmigt. Hauptsächlich sind das Pro-Asyl Demonstrationen, aber auch Gegenveranstaltungen. Immer noch ein Thema ist aber auch Insel. Das stellt uns vor großer Herausforderungen da die Vorbereitung sehr umfangreich ist, und diese Aufgaben eigentlich nicht von einem Mitarbeiter nebenbei bearbeitet werden können.

**Herr Stapel** wünscht sich, dass gerade bei der Unterbringung z.B. in Bismark doch Personen dabei sind, die Englisch sprechen können. Ansonsten ist Verständigung schwierig.

**Herr Stoll** erwidert, dann wir auch nicht wissen, wer uns zugewiesen wird. Es sollen aber immer mehrere Personen auf die Ortschaften verteilt werden. Bei dieser Gruppe sind dann immer Personen, die Englisch sprechen können. Es gibt aber auch Asylbewerber, die innerhalb kurzer Zeit die deutsche Sprache so gut gelernt haben, dass durchaus allgemeine Gespräche möglich sind.

**Herr Klemm** bedankt sich bei Herrn Stoll für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt, da es keine weiteren Beiträge zur Diskussion gibt

## **zu TOP 6 Anfragen und Anregungen**

**Herr Klemm** stellt fest, dass es von Seiten der Anwesenden keine Anfragen und Anregungen gibt.

Der Vorsitzende stellt sodann die Nichtöffentlichkeit her.